



Infrastruktur

Kriegsreliktsuche bei den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB)

Der Umgang mit dem Thema Kriegsrelikte bei den ÖBB

Allgemeine Situation in Österreich

- Bewusstsein für Problematik
- Polizei bzw. Entminungsdienst (EMD) des BMI erst ab Fund/Verifizierung eines Kriegsreliktes zuständig.
- Kriegsreliktsuche ist „freies Gewerbe“
- Haftung und Rechtslage
- Norm in Fertigstellung

Zeittafel

- Änderung der Gesellschaftsform 1995
- Seit dem Jahr 2000 Kriegsrelikte Thema
- Seit 2000 Abteilung für Kriegsrelikte
- Seit 2005 selbst dabei

Warum sind die ÖBB betroffen?

- Eisenbahnanlagen waren bevorzugtes Ziel der Luftangriffe
- Eigentümerversantwortung
- Bauherrnverantwortung
- Verantwortung des Vorstands
- Druck der Bauindustrie

Aufgaben Bereich Kriegsrelikte

- Erstellung von historisch–genetischen Rekonstruktionen (h-g R)
- Erarbeitung von Regelzeichnungen und Unterlagen
- Maßnahmenplanung
- Ausschreibung und Vergabe
- Laufende Unterstützung bei der Projektumsetzung
- Erarbeitung von Qualitätskriterien

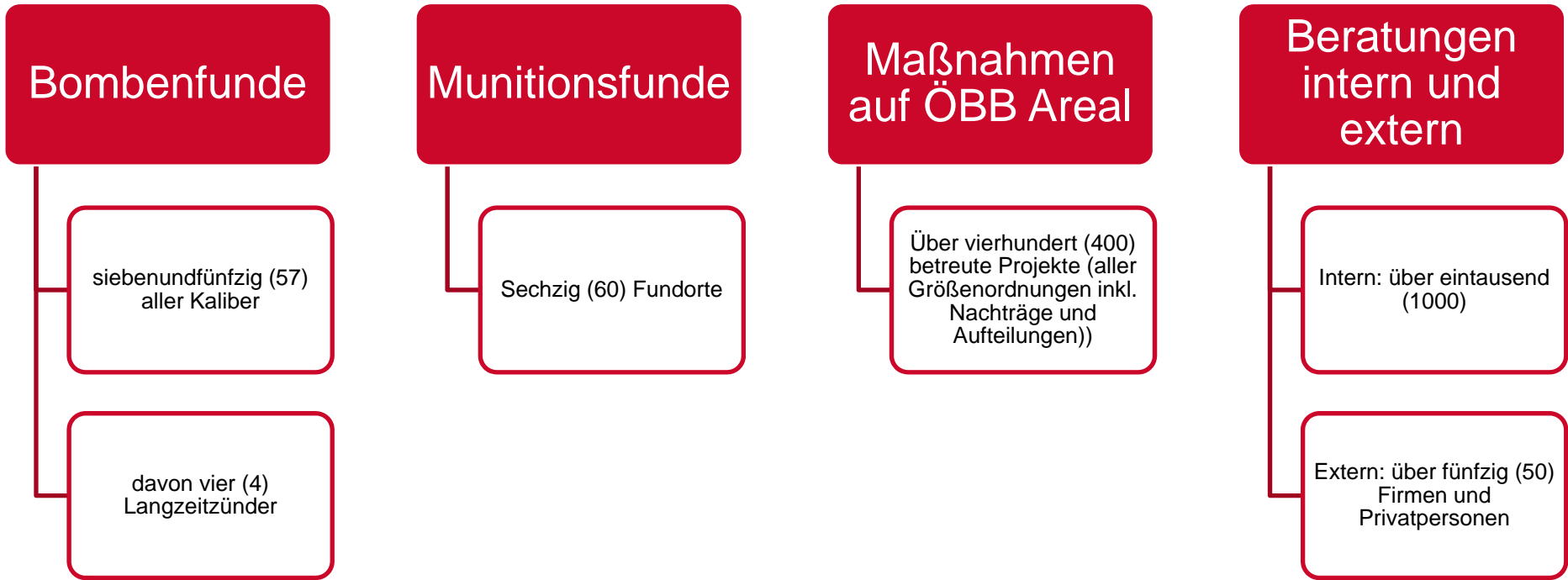
Problematik für Maßnahmen bei ÖBB

- Schwieriges Umfeld (Betrieb, Organisation)
- Zeitlicher Rahmen (Sperrungen, Nachtschichten)
- Situation des Baugrundes
- Wahl der Maßnahmen
- Koordinationsaufwand
- „Technisches und wirtschaftliches Maximum“

Kampfmittelsicherheitstechnische Maßnahmen

- Luftbildauswertung
- Bohrlochgeophysik
- Oberflächensondierung
- Kampfmittelsicherheitstechnische Baubegleitung
- Georadar
- Bohrlochgeoradar

Statistik



Bohrlochgeoradar

- Interessante Sondermethode
- Test am Grazer Ostbahnhof
- Einsatz NVD Graz

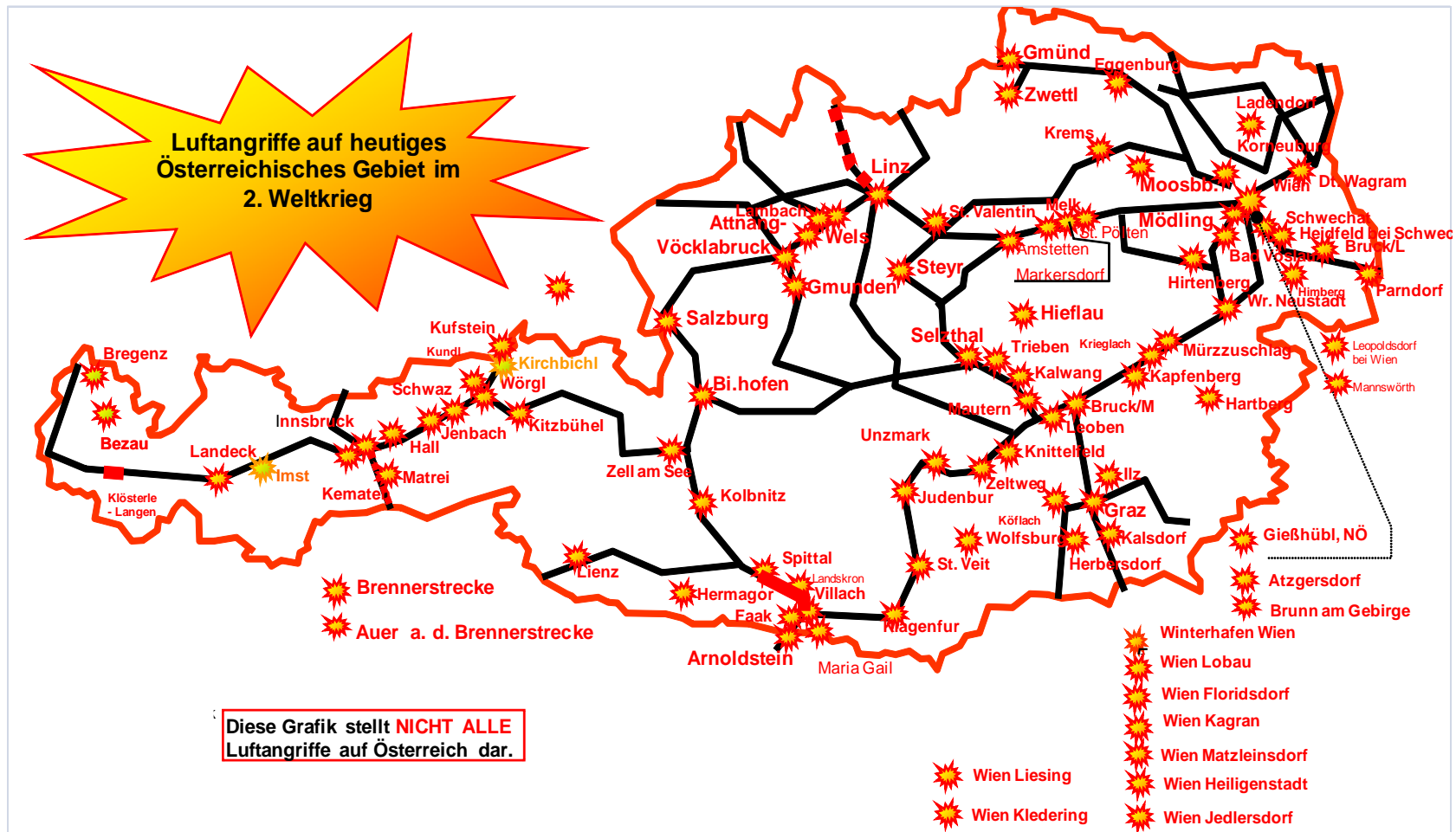
Resümee

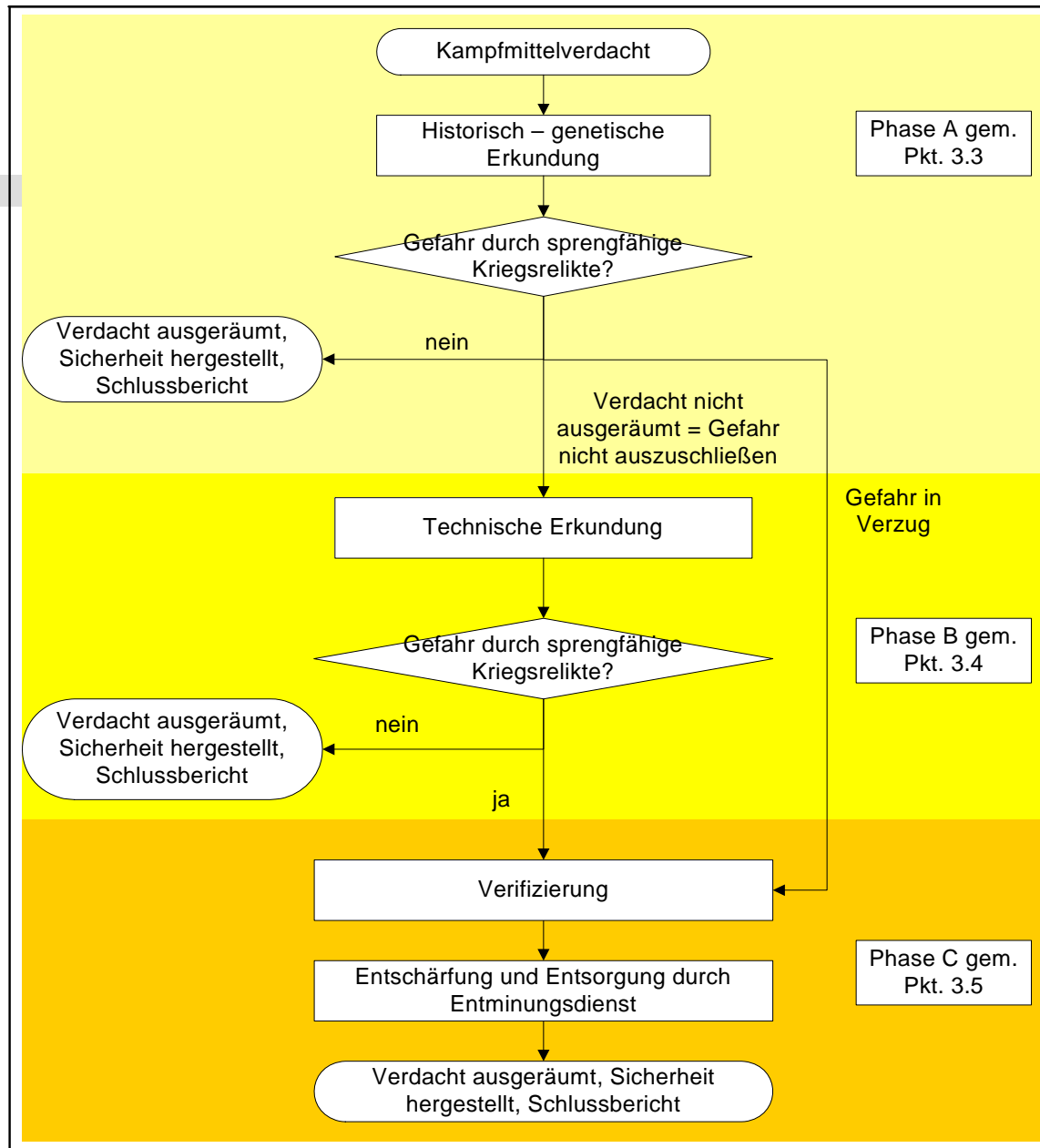
- Erfolgsgeschichte
- Vorbildwirkung der ÖBB
- Ausarbeitung einer Ö-Norm
- Transparenz für Auftraggeber und Auftragnehmer

Anhang

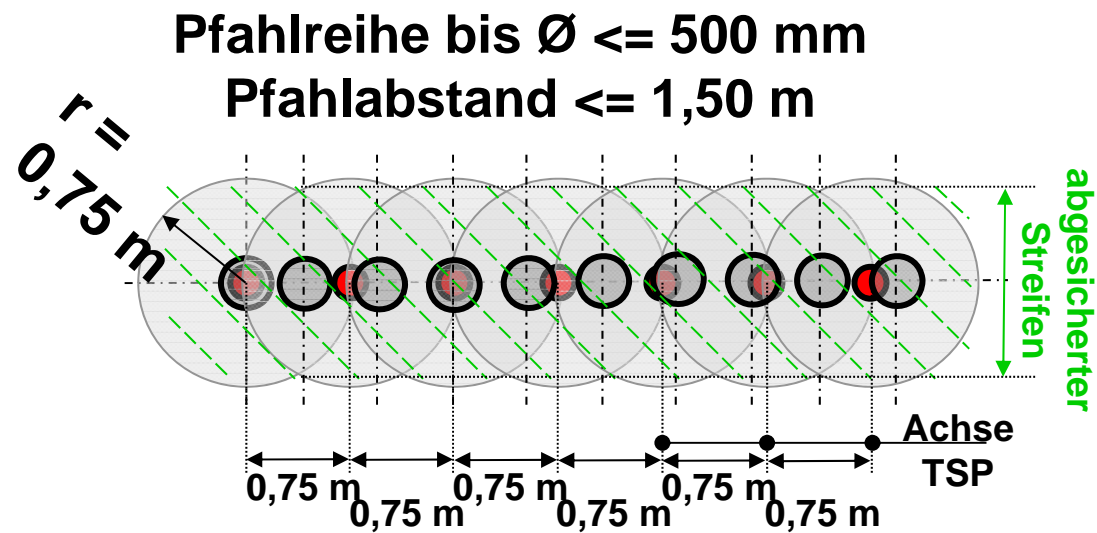
Verwendete Schautafeln

- Folie 11: aus ÖBB Infrastruktur AG QM entnommen
- Folie 12: aus ÖBB Infrastruktur AG QM entnommen
- Folie 13: aus ÖBB Infrastruktur AG QM entnommen
- Folie 14: aus ÖBB Infrastruktur AG QM entnommen





Beispiel Regelzeichnung ÖBB (1/2)



Beispiel Regelzeichnung ÖBB (2/2)

Pfahlreihe ab $\varnothing > 500$ mm
Pfahlabstand $\leq 2,00$ m

